

# Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, der Arbeiterzeitung (Schlesien) des Kommunistischen Internationalen

<p>Abonnementpreise: Einzel Nr. 2.—, 3. Quart. 5.—, 6. Quart. 10.—, 12. Quart. 20.—, 1. Jahrgang 40.—, 2. Jahrgang 80.—, 3. Jahrgang 120.—, 4. Jahrgang 160.—, 5. Jahrgang 200.—, 6. Jahrgang 240.—, 7. Jahrgang 280.—, 8. Jahrgang 320.—, 9. Jahrgang 360.—, 10. Jahrgang 400.—, 11. Jahrgang 440.—, 12. Jahrgang 480.—, 13. Jahrgang 520.—, 14. Jahrgang 560.—, 15. Jahrgang 600.—, 16. Jahrgang 640.—, 17. Jahrgang 680.—, 18. Jahrgang 720.—, 19. Jahrgang 760.—, 20. Jahrgang 800.—, 21. Jahrgang 840.—, 22. Jahrgang 880.—, 23. Jahrgang 920.—, 24. Jahrgang 960.—, 25. Jahrgang 1000.—</p>	<p>Mittwoch, 2. August 1922</p>	<p>Verlagspreis: Einzel Nr. 2.—, 3. Quart. 5.—, 6. Quart. 10.—, 12. Quart. 20.—, 1. Jahrgang 40.—, 2. Jahrgang 80.—, 3. Jahrgang 120.—, 4. Jahrgang 160.—, 5. Jahrgang 200.—, 6. Jahrgang 240.—, 7. Jahrgang 280.—, 8. Jahrgang 320.—, 9. Jahrgang 360.—, 10. Jahrgang 400.—, 11. Jahrgang 440.—, 12. Jahrgang 480.—, 13. Jahrgang 520.—, 14. Jahrgang 560.—, 15. Jahrgang 600.—, 16. Jahrgang 640.—, 17. Jahrgang 680.—, 18. Jahrgang 720.—, 19. Jahrgang 760.—, 20. Jahrgang 800.—, 21. Jahrgang 840.—, 22. Jahrgang 880.—, 23. Jahrgang 920.—, 24. Jahrgang 960.—, 25. Jahrgang 1000.—</p>
---	---------------------------------	---

## Die Koalitionsregierung gegen die Belastung des Kapitals.

Der Wortlaut des neuesten französischen Ultimatum der Poincaré-Note geht in allen wesentlichen Punkten noch weit über das hinaus, was über das Ultimatum bisher in den offiziellen deutschen Organen gesagt wurde. Die Androhung mit Sanktionen ist ganz unabweislich. Für das Proletariat verdient derjenige Teil der Note eine besondere Aufmerksamkeit, welcher darauf hinweist, daß durch eine Belastung des deutschen Kapitals eine Regelung der Frage möglich wäre. Vor dieser Abnung schreit aber die von den Sozialdemokraten unterstützte Regierung naturgemäß zurück. Einer „Dona“-Reaktion zufolge wird die Regierung in ihrer Antwortnote darauf hinweisen, daß „alle Zahlungen aus denselben Einnahmequellen, nämlich der Steuerkraft der Bevölkerung, fließen und daß deshalb das Problem der Ausgleichszahlungen von dem der Reparationen nicht getrennt werden kann“. Klarer kann man es der deutschen Arbeiterschaft wahrlich nicht mehr sagen, daß die Lasten des verlorenen Krieges ausschließlich von ihr getragen werden sollen, da doch jeder Arbeiter weiß, daß unter „Steuerkraft der Bevölkerung“ ausschließlich die Steuern der Arbeiterschaft zu verstehen sind, nachdem es die von Gewerkschaften und Sozialdemokratie gestützte Bourgeoisie immer verstanden wird, sich ihrer Lasten zu entledigen.

Die Antwort der Weimarer-Regierung an Frankreich soll ablehnend sein, was aber den Weg eröffnen, auf dem die Auslandsbourgeoisie durch „Sanktionen“ selbst und direkt die Belastung der Arbeiterschaft durchführt, zu welcher sich die Koalitionsregierung der Arbeiterschaft gegenüber, trotz der eifrigen Unterstützung der sozialdemokratischen Arbeiterführer, gegenwärtig doch zu schwach fühlt.

### Die deutsche Antwort.

Am 31. Juli, nachmittags 1/4 Uhr, trat das Reichskabinett nochmals zu einer Sitzung zusammen, in der die Antwort auf die französische Note endgültig festgesetzt wurde. Die Note wurde noch abends telegraphisch nach Paris übermittelt und wurde am nächsten Tage vom deutschen Volkshof der französischen Regierung übergeben.

Ueber den Inhalt erfährt eine Berliner Korrespondenz: Die deutsche Regierung wird sich voraussichtlich auf den Standpunkt stellen, daß eine Abtrennung dieser Einzelfrage von den zur Zeit noch von der Reparationskommission behandelten Fragen der Reparationszahlungen und der deutschen Leistungsfähigkeit nicht angängig ist. Da alle Zahlungen, die Deutschland zu leisten hat, aus denselben Einnahmequellen, nämlich der Steuerkraft der Bevölkerung, fließen, so ist es nach Ansicht der deutschen Regierung nicht möglich, die Herabsetzung der Ausgleichszahlungen zu verweigern, ohne daß dadurch die Frage der Reparation möglichen deutschen Leistungen beeinflusst wird. Der Zusammenhang der beiden Fragen ist nicht nur politischer, sondern auch wirtschaftlicher Natur, so daß über beide nur gemeinsam entschieden werden kann. Im übrigen wird die Note eingehend nachweisen, daß es der deutschen Regierung zur Zeit unmöglich ist, die mit den alliierten Regierungen bezüglich des Ausgleichsverfahrens getroffenen Abmachungen zu erfüllen.

### Der zielbewusste Poincaré.

„Ere Nouvelle“ schreibt: Wenn die dem Blatt zugegangenen Informationen richtig seien, beabsichtige der Ministerpräsident im Rate der Ministern eine Finanzierung vorzuschlagen. Aber wenn man sich seiner Ansicht nicht anschließe, oder wenn Deutschland ihm ein „non possumus“ entgegensetze, sei er entschlossen, in kürzester Frist zu Sanktionen, selbst zu militärischen, überzugehen. Poincaré wurde sehr beeindruckt durch Gerüchte, die ihm aus gewissen parlamentarischen Kreisen zugegangen wurden. Er wolle um jeden Preis etwas tun. Wenn er mit dem positiven Teil seines Planes unterliege, glaube er, bleibe ihm nichts mehr übrig, als eine starke Karte auszuspielen.

### Die Londoner Konferenz.

„Reuter“ erfährt, daß Lloyd George und Poincaré sich am 7. August in London treffen. Lloyd George schlage vor, die Beratungen auf die Reparationsfrage zu beschränken. Es heißt, daß auch Italien und Belgien eingeladen werden sollen, Vertreter zu entsenden.

### Bayerns Urgesch-Regierung.

Wie die „Münchener Zeitung“ hört, dürfte die Entscheidung über den Inhalt der Antwort der bayerischen Regierung auf den Befehl des Reichspräsidenten heute noch nicht, sondern wahrscheinlich erst Mittwoch fallen.

An anderer Stelle schreibt das Blatt, daß die Frage der Erweiterung der Regierungskoalition in Bayern durch den Eintritt der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei neuerdings in ein anderes Stadium zu treten scheint. Anzeichen dafür seien vorhanden, daß man sowohl bei der Mittelpartei, als auch bei der Bayerischen Volkspartei, wenigstens bei einem Teil der maßgebenden Kreise, auf eine baldige Lösung dieser Frage Wert lege.

### Sowjetrußlands Kampf gegen den Krieg.

Die griechische Flotte nimmt seit einigen Tagen Operationen im Schwarzen Meere vor. Die Sowjetregierung hat sich veranlaßt gesehen, dagegen in London zu protestieren. Die Antwort des Londoner Auswärtigen Amtes ist ablehnend. In der Note wird erklärt, daß die Verbündeten in Genua die russische Regierung aufgefordert hätten, an einer Wiederherstellung des Friedens im Orient zu arbeiten. Darin liege schon die Anerkennung des zwischen Griechenland und der Türkei herrschenden Kriegszustandes. Kriegshandlungen zur See wie Blockade, Zerstörung feindlicher Munitionslager, seien daher vollkommen legitim. Die Griechen haben das Recht, solange sie nicht das internationale See-Kriegsrecht verletzen, ihre Operationen fortzusetzen, solange der Krieg dauert. Eine Neutralität der Meerengen bestche seit 1915 nicht mehr, seitdem die deutschen Kriegsschiffe „Göben“ und „Breslau“ die Meerengen passiert hätten.

### Der Schlesische Landbund und die Kleinbauern

Nachdem der Landbund hier in Schlesien unter den Klein- und Mittelbauern eine großartige Propaganda gegen die Revolution (sprich deutsch: Arbeiterklasse) in den letzten Jahren geführt hatte, ist jetzt diese Hege an einem toten Punkt angelangt. Die Führer des Landbundes und die Deutschnationalen führten eine Propaganda gegen Umlage und Zwangswirtschaft. Sie versprachen den Mittelbauern, daß an eine Umlage nicht mehr gedacht werden könne. Nachdem nun im Reichstage mit den Stimmen von den Deutschnationalen bis zu den Sozialdemokraten die Anträge der Kommunisten abgelehnt wurden, die den Besitz (e. nach Bodenklasse) von 8—15 ha von der Umlage freigelassen werden wollten, beschloß der Reichstag nur 5 ha freizulassen. Die natürliche Folge ist, daß eine große Zahl von Kleinbauern vom Landbund nichts mehr wissen wollen und die Mittelbauern auch sehr unzufrieden sind. Nur sind letztere trotz dem noch die Säulen des Landbundes, weil ja die wirtschaftlichen Vorteile (Lieferungen usw.) sie an den Landbund fesseln. Daher ist ihre Opposition nicht ernst zu nehmen.

Aber die dem Landbund feindlichen Kleinbauern und die mit ihm unzufriedenen Mitglieder zwingt die Führer des Landbundes, diese nichtkapitalistischen Massen der Bauern für sich zu gewinnen. So auch in Schlesien. Nachdem man trotz vieler Einschließungen und Proteste doch die Umlage erfüllen muß, mußte man einen Ausweg finden. Die Nichthofen und Genossen machen jetzt den Versuch, mit der Begründung einer schlechten Ernte die Umlage zu sabotieren. Hierzu einige Worte. Von einer Mißernte ist nicht zu sprechen. In einzelnen Kreisen ist die Ernte mäßig, dagegen in anderen Bezirken die Getreideernte fast gut, wie es sogar aus den Berichten der bürgerlichen Presse zu ersehen ist. Die Kartoffel- und Rübenenernte verspricht ausgezeichnet zu werden, was reiches Futtermittel gibt. — Das Einzige der „Mißernte“ ist kurzes Stroh.

Daß man aber die Ernte nicht erfüllen will, dafür spricht folgender Beschluß, den der Schlesische Landbund am 14. Juli 1922 gefaßt hat:

„Die Beschlüsse des Reichslandbundes von Hannover und Nürnberg, die jede Mitwirkung des Landbundes bei Ausführung des Getreideumlagegesetzes ablehnen, bleiben auch nach Annahme des Umlagegesetzes durch den Reichstag unverändert in Kraft.“

Der „Schlesische Landbund“, das Organ des Nichthofen, bringt in seiner Nr. 30 vom 29. Juli 1922 neben ihnen günstigen Pressestimmen folgendes:

... uns noch unser Vorsitzender aus Berlin am 19. Juli 1922:

„Es ist nicht anzunehmen, daß die Regierung trotz aller Einsprüche usw. die Umlage heruntersetzen oder notwendige Erleichterungen bringen wird.“

Die Erfüllung der Umlage bzw. die Verhängung von Strafen bei Nichterfüllung — (Differenzzahlungen + fünf- und zwanzig Prozent zum Marktpreis) — würde die Landwirtschaft ohne weiteres ruinieren.

Jetzt heißt es, unsere Landwirtschaft mit allen zu Gebot stehenden Mitteln, besonders in Berücksichtigung aller anderen zusammenstößenden Mißstände vor dem Ruin zu schützen.

Deshalb muß es Aufgabe der Landbünde sein, jeden Landwirt gegen zu hohe Veranlagung durch sofortigen begründeten Einspruch in den Beschwerdeausschüssen zu schützen und ihn zu vertreten!

Strengste Sachlichkeit und Wahrheitsbeweise führen immer am ehesten zum Ziele.

Ausstellung von Vollmachten ist erforderlich.

Das heißt glatte Sabotage auf dem Boden der Gefelligkeit. — Man will die Umlage nicht erfüllen. Man sagt: „Die Landwirtschaft schützen“ — „gegen zu hohe Veranlagung“ — „begründeten Einspruch“ erheben.

Nichthofen sichert „Wahrheitsbeweise“ zu. Diese Wahrheitsbeweise sollen mit der schlechten Ernte begründet werden. Der „Schlesische Landbund“ rechnet der Dessenlichkeit vor, daß man pro Morgen nur 6 Zentner Getreide erntet. Das ist ein glatter Schwindel. Ihr Führer v. Nichthofen nimmt ja als Basissumme den Ertrag von 6 Zentnern, das ist gerichtlich festgestellt. Damit ist bewiesen, daß man geerntet wird als 6 Zentner, nämlich auch in schlechten Ernten 10—12 Zentner. —

### Das ewige Spiel.

Der Sturz der Reichsmark hat Händler und Schieber erneut mobilisiert. Die Preise der ältesten Vademéciers werden hinaufgesetzt — weil die Löhne und Selbstkosten gestiegen seien. Am Montag (31. 7.) wurde in Berlin für ein Pfund Speck 140 M. gefordert; das ist das 150-fache des Friedenspreises.

Der Verein der Eisenhändler hat den Preis für August um 150 Prozent erhöht. Die Preise für Formpappe und Rohre sind um 35 bis 40 Prozent erhöht worden.

Preissteigerungen mit sofortiger Wirkung haben eintreten lassen: der Lärchlopperband, die Messingwerke, die Stahlfederwerke und eine Reihe anderer Unternehmungen.

In den letzten Wochen sind die Preise für Textilstoffe um 50 Prozent in die Höhe gegangen. Die Preise für Textilwaren haben den Multiplikator Hundert längst hinter sich gelassen. Und jeder Tag bringt eine weitere Steigerung der Preise. Über die Löhne und Gehälter befinden einen ungläublichen Konterbattismus. Sie sind anscheinend von der Rechtsprechung der USPD angeleitet. Der Konterbattismus ist dem Volke noch nie gut bekommen; jetzt bekommt er ihm sehr schlecht. Ein Nachsteigen mit den Löhnen, die von selbst dem Preis nicht folgen ist dringend geboten. Dazu bedarf es der eigenen Initiative der Arbeiter. Sie können nicht mehr warten, bis es den Inflationen kollabiert, mit den Unternehmern in der traurigen Arbeitsgemeinschaft Verhandlungen anzufangen. Die Arbeiter müssen

kategorisch verlangen, daß sofort eine Lohnerhöhung angezählt wird. Bei dem Nachhinken sind die Arbeiter doppelt im Nachteil; einmal bleiben die Erhöhungen hinter den Preissteigerungen stets zurück, und wenn die Arbeiter und Beamten Zulagen bekommen, dann ist deren Kaufkraft infolge der erneuten Preissteigerung ebenfalls schon wieder gesunken. So sitzen die Werktätigen zwischen den Füssen, und sie werden zerquetscht, wenn sie nicht endlich die Einheitsfront bilden und die geeigneten Mächte zerschlagen.

### Vor einem Generalstreik in Italien?

Der Generalrat der römischen Arbeitskammer hat den Arbeitsbund ermächtigt, infolge der faschistischen Gewalttaten von Ravenna innerhalb 8 Tagen den Generalstreik zu verhängen. Wenn diese Aufforderung nicht befolgt werde, so würde der Bundesvorstand als gestützt zu betrachten sein und die Leitung des Proletariats in Italien dem „Komitee der proletarischen Verteidigung“ in Rom übertragen.

Lurati hat mit dem König über die Kabinettsbildung längere Zeit verhandelt und ist bereit, unter „gewissen Bedingungen“ auch mit den Faschisten in ein Kabinett einzutreten. Während in ganz Italien die Arbeiterschaft mit den Faschisten im blutigen Kampf steht, verhandeln ihre Führer über eine Regierungsbildung mit dieser Wörderpartei. Das ist für die italienischen Sozialisten bezeichnend und ihr Todesurteil in den Augen des Proletariats.



# Die Arbeiterbewegung in Deutschland

Die Arbeiterbewegung in Deutschland hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Gewerkschaften ist in den letzten Jahren um mehr als das Doppelte zugenommen. Dies ist ein Zeichen für die zunehmende Organisierung der Arbeiterklasse.

Die Gewerkschaften haben in den letzten Jahren eine Reihe von Erfolgen erzielt. Sie haben die Löhne in vielen Branchen angehoben und die Arbeitsbedingungen verbessert. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter.

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der Achtstundentage durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Arbeiter.

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

# Die Arbeiterbewegung in Deutschland

Die Arbeiterbewegung in Deutschland hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Gewerkschaften ist in den letzten Jahren um mehr als das Doppelte zugenommen. Dies ist ein Zeichen für die zunehmende Organisierung der Arbeiterklasse.

Die Gewerkschaften haben in den letzten Jahren eine Reihe von Erfolgen erzielt. Sie haben die Löhne in vielen Branchen angehoben und die Arbeitsbedingungen verbessert. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der Lebensbedingungen der Arbeiter.

Art der Gewerkschaft	1921	1922	1923	1924
Einzelgewerkschaften	250	300	350	400
Branchengewerkschaften	150	180	220	250
Allgemeine Gewerkschaften	100	120	150	180
Gesamt	500	600	720	830

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

## Y

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

## Aus der Versammlungstätigkeit

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

## Bringt die Zeitung in die Betriebe!

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

## Gewerkschaftsbewegung

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

Die Gewerkschaften haben auch die Forderung der allgemeinen Gewerkschaften durchgesetzt. Dies ist ein wichtiger Schritt zur Organisierung der gesamten Arbeiterklasse.

## Die deutsche Arbeiter eine Maschine für Rußland bauen

Die deutsche Arbeiter eine Maschine für Rußland bauen. Ein Teil der Belegschaft unserer Fabrik empfand die eintönigen Selbstsammungen für die Hungerhilfe als brüderlich. Da ersahen ein Tages in der Presse ein Aufruf, auch Maschinen und Werkzeuge zu spenden. Jemandem an unserem Betrieb kam sofort auf den Gedanken, eine Maschine für Seifenlauge zu herstellen. Nach persönlichen Besprechungen beriet sich eine Fraktionskommission der Fabrik-Betriebsräte ein. Die den...

## Der Gempel

Der Gempel. Roman von Hermann Sudermann. Die Handlung des Romans spielt in einer kleinen Stadt. Ein Mann, der in der Fabrik arbeitet, verliebt sich in eine Arbeiterin. Die Eltern des Mannes wollen, dass er eine gebildete Frau heiratet. Die Arbeiterin ist jedoch ein Mädchen aus der Arbeiterklasse. Die beiden verliebten Menschen müssen sich gegen die Widerstände ihrer Familien auflehnen.

## Offizier, Sie müssen aber in die Armee heiraten, schon Ihrem Bruder zuliebe.

Offizier, Sie müssen aber in die Armee heiraten, schon Ihrem Bruder zuliebe. Ein Offizier, der in der Armee dient, verliebt sich in eine Arbeiterin. Die Eltern des Offiziers wollen, dass er eine gebildete Frau heiratet. Die Arbeiterin ist jedoch ein Mädchen aus der Arbeiterklasse. Die beiden verliebten Menschen müssen sich gegen die Widerstände ihrer Familien auflehnen.

Die Gewerkschaften sind in der Lage, die Interessen der Arbeiter zu vertreten. Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen. Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen.

Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen. Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen.

Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen. Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen.

**Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen.**

Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen. Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen.

**Bewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen.**

Am 6. August findet in Breslau eine Konferenz der Gewerkschaften Schlesien statt. Die kommunistischen Delegierten haben sich am 5. August, abends 7 Uhr, im Parteibüro, Nikolaistraße 49/50, zu einer Vorbesprechung zu melden. Die Bezirksleitung.

**Waldenburg.**

Am 2. August, abends 7/8 Uhr, außerordentliche, wichtige Funktionärskonferenz im Jugendheim. Es ist Pflicht eines jeden Funktionärs, zu erscheinen.

**Landeshut.**

**Nächtlicher Überfall in Oberleppelsdorf.**

Wir erhalten von vier Landeshuter Arbeitern folgende Zuschrift:

Als wir vier am Sonnabend vom Gesangsverein in Leppelsdorf einige Lieder bei einer Hochzeit vorzutragen, gingen wir um 11 Uhr nachhause. Als wir um 12 Uhr den Weg bei dem Hause des Herrn Jäger passierten, fiel auf die Mauerung d. H. G. hier wohnt der Herr Jäger, der die Leute nicht haben läßt, plötzlich ein Schuss. Die Kugel traf knapp über unsere Köpfe hinweg. Der Herr zur Rebe gestell, und als wir von ihm den Waffenschein verlangten, erwiderte, das ginge uns nichts an, und griff H. B. auf größtmögliche Weise an, wollte ihn über den Stachelbruchraum in den Garten ziehen, wobei er ihm die Hände an dem Stachelbruch verlor. Da dies schon der zweite Fall ist und Herr Jäger als brutaler Mensch bekannt ist, fordern wir die Polizei auf, dem verhassten, landwirtsch. Orgeschmann die Waffe zu entziehen, und die sofortige Bestrafung dieses Nachschleiers. Falls die Polizei diesen Fall als nebensächlich behandeln sollte, legen wir uns gezwungen, im Verhine der Landeshuter Arbeiterschaft zur Selbsthilfe zu schreiten. Es wird dann notwendig sein, dem Kerle die fackelnde Haut mal richtig zu geben.

Somit die Zuschrift. Diese Gesellschaft betrachtet die Arbeiter als Freiwillig. Sie fühlen sich stark in der Deutschen Re-

Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen. Die Gewerkschaften sind die Organisationsform der Arbeiter, die ihnen die Möglichkeit gibt, ihre Interessen zu vertreten und die Interessen der Arbeitgeber zu bekämpfen.

**Was soll ich lesen.**

Der „Kug“.

Am 6. August findet in Breslau eine Konferenz der Gewerkschaften Schlesien statt. Die kommunistischen Delegierten haben sich am 5. August, abends 7 Uhr, im Parteibüro, Nikolaistraße 49/50, zu einer Vorbesprechung zu melden. Die Bezirksleitung.

**K \* P \* D**

**Kommunistische Partei Deutschlands, (Bezirk Schlesien).**

Bezirksleitung: Büro und Kasse Breslau, Nikolaistr. 49/50. Fernsprecher Ring 8887. Adressen: Wladimir, Breslau I, Nikolaistraße 49/50. Postfachkonto Breslau 10864, Adress Wladimir.

**Unterbezirk Breslau.** Büro: Breslau, Nikolaistr. 49/50. Josef König.

**Unterbezirk Waldenburg.** Büro: Gottesberg, Langestr. Nr. 14. W. Melzer.

**Schwaffer.** 23. Mittwoch, den 2. August, abends 7 Uhr, bei Hof, Hohenzollern, Diskussionsabend. Bänkliches Schreiben aller Jugendgenossen erwartet. Sympathisierende herzlich eingeladen.

**Schwaffer.** 23. Sonntag, den 6. August, früh, bei Hof, Wäldchen, Ausflug auf die Gole. Untere früh 6 Uhr bei Hof. Parteigenossen sind herzlich willkommen.

**Schwaffer.** Sonntag, den 5. August, abends 7/8 Uhr, Bauern- und Funktionärskonferenz bei Dinter im Ringaal. Jedem angelegentlich und andere wichtige Punkte. Die Besprechungsleiter, die mit dem Passieren noch nicht abgerechnet haben, müssen abrechnen. Teilnahmsberechtigter müssen ebenfalls erscheinen. Die Genossen und Genossinnen werden ersucht, pünktlich zur Stelle zu sein.

Verantwortl. Redakt.: Max B. Schöcher; Internat.: Joh. H. S. S. Verlag: Produktivgenossenschaft für die Proh. Schützen, e. G. m. b. H. Druck: Häffel & Dangel, sämtlich in Breslau.

**Soziale**

**Aus der Geschäftswelt.**

**Neues Leben.**

Nicht durch Plagen, nicht durch Steuereu Wendert man die harten Zeiten. Nur die Arbeit fleißiger Hände bringt des hohen Schicksals Wende. Klaren Blickes vorwärts schauen, Treu gemeinsam aufzubauen, Stets mit gleicher Lust und Stärke Maßlos bei dem neuen Werke! Wollt Ihr solches Schaffen sehen, Müht Ihr zu Sarotti geben. Aus der Erde schnell heraus, Wächst empor ein neues Haus, Wächst empor mit Jambornacht, Freigt sich bald in stolzer Pracht. Nieber gehn in alle Weiten Die Sarotti-Köhlchen. In der allerbuntesten Güte, Aber in noch köhner Güte Spendet Glück auf jedem Stabe Die Sarotti-Schokolade. Von dem Glück der Köhlchen ist Euch kein den Proleten weihen, Solange er mit „Duck“ und „Duck“ für die kalten Drogen kauft. Die nur huren, schlammern, praffen, Und das „Koff“ zerfargern lassen. Die Sarottifabrikate — Ganz, besonders Schokolade — Sollen Kinder und die Frauen Der Proleten nur mal schauen, Wenn sie auf der Straße sehen Und durchs Sodenwasser sehen. Nur für die Bourgeoisie Macht Sarotti das die Welt; Nicht für arme, Schwache, Kinder, Nur für reiche Reaktionshabsch. Was Prolet, wie lange noch Reicht Du unter diesem Joch? Doch kann sie kein Kreuz offen Nur die Straßen tun sie jucken, Die dem Schweiß der Arbeit leben Und nur nach Profitten streben. Die nur huren, schlammern, praffen, Und das „Koff“ zerfargern lassen. Die du wohnen in Palästen, Lux sich mit Sarotti müssen, Karren für die Bourgeoisie Macht Sarotti das die Welt! Reicht man reiche Arbeitende Den erben das Schicksal. Durch Proleten, deren Schweiß, Man zu Welt zu machen weiß. Und hure in neuen Haus Köhnen zum tagen, jagend, Arbeitend mit deren Wagen Die Sarotti-Schokolade, Schuppen für geringen Lohn Da der Arbeit harter Fron. Was Prolet, wie lange noch Reicht Du unter diesem Joch? Was dich auf und ab von dem Kopf Die Schenker und Diktator

**Genossen! Werbt neue Abonnenten**

**Waldschmidt**

**Neue Eingänge**

**Damen-Waagenkleider**

noch besonders vorteilhaft!

<b>Damen-Waagenkleider</b> in verschiedenen Ausführungen, Jambornacht mit kleinem Kragen, Nr. 675. — und	525.-
<b>Stoffkleider</b> in reif, hellen u. Blau, sehr modern verarbeitet, mit reifer Satin-Schleife, Nr. 850. — und	795.-
<b>Damen-Strickkleider</b> mit reifer Verarbeitung, Jambornacht, Nr. 775. — und	595.-
<b>Damen-Strickkleider</b> in der neuesten Ausführung, aus gutem Stoff u. Wolle, hellen, reifem Schnitt, mit reifer Satin-Schleife, Nr. 525. — und	450.-
<b>Damen-Strickkleider</b> aus reifem Stoff, hellen, reifem Schnitt, mit reifer Satin-Schleife, Nr. 750. — und	750.-
<b>Damen-Strickkleider</b> in reifem Stoff, hellen, reifem Schnitt, mit reifer Satin-Schleife, Nr. 625. — und	350.-
<b>Reife Damen-Sportkleider</b> gefertigt aus hellen Stoffen mit reifer Satin-Schleife u. reifer Verarbeitung, Nr. 245. — und	245.-
<b>Damen-Strickkleider</b> in reifem Stoff, hellen, reifem Schnitt, mit reifer Satin-Schleife, Nr. 395. — und	395.-
<b>Reife Damen-Sportkleider</b> gefertigt aus hellen Stoffen mit reifer Satin-Schleife u. reifer Verarbeitung, Nr. 350. — und	350.-
<b>Reife Damen-Sportkleider</b> gefertigt aus hellen Stoffen mit reifer Satin-Schleife u. reifer Verarbeitung, Nr. 495. — und	495.-

**10-jähriges Stiftungsfest**

und zwar

in Reckenbach, Fremmelts Gehhof.

Alle bekannten Genossen und Kollegen sind dazu herzlich eingeladen.

Antreten um 1/2 2 Uhr am Koppelhof. Schmarren mit feiner Marchmusik Punkt 2 Uhr.

Um Unterhaltung darf niemand bangen. Das Komitee.

**Für Scheitrig**

wird eine zuverlässige

**Austrägerin**

gesucht.

Exped. der „Sozial. Arbeiter-Zeitung“ Breslau I, Nikolaistraße Nr. 49/50.

**Nähmaschinen**

für Familie und Industrie

nur erstklassige deutsche Fabrikate

empfehlen in bekannt großer Auswahl

Alfred Schiesinger,

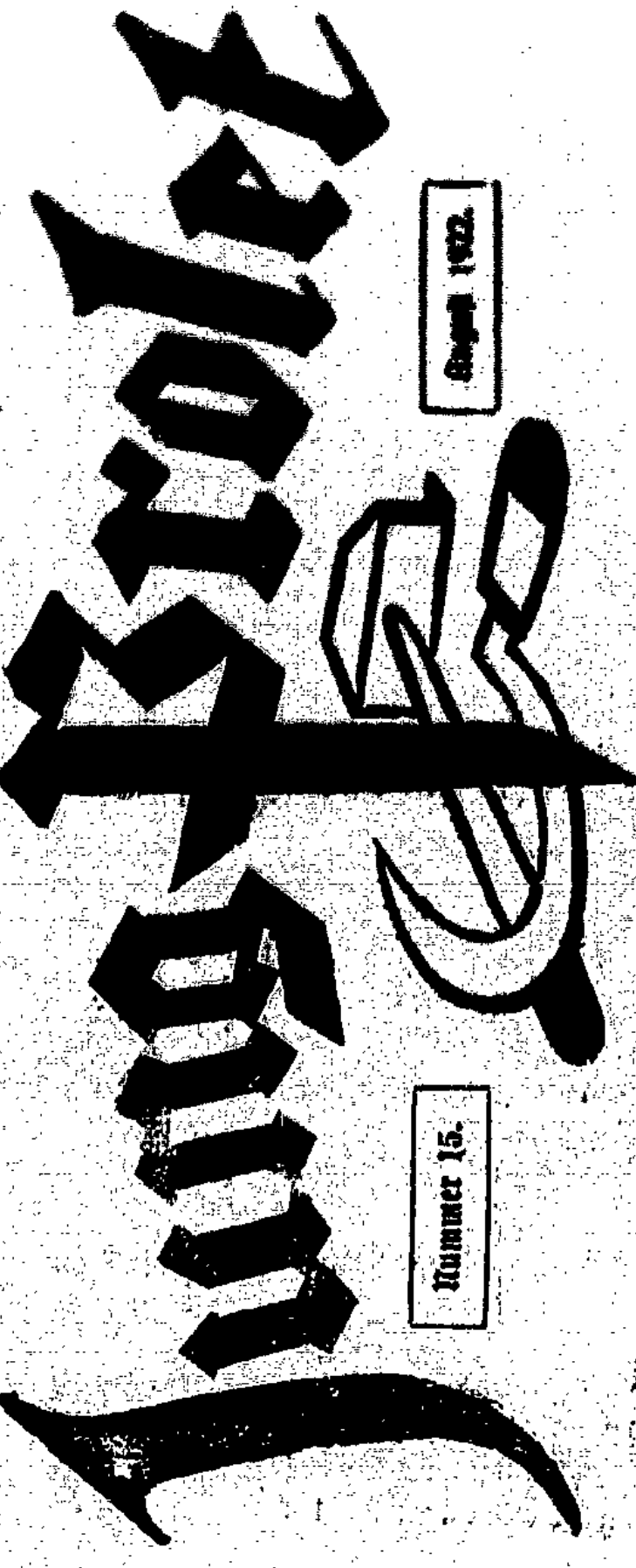
Schmiedebrücke 29a.

Auf Wunsch weltgeheudste Zahlungs-erleichterung.

Beachten Sie mein Schaufenster.

**Wohnungstausch!**

Parier-Wohnung, 2-fensterige Stube, 1-fensterige Küche gegen ebensolche im Nikolaibor zu tauschen gesucht. Näheres Auskunft bei Funke, Worthorstrasse 2, par.



Nummer 15.

August 1922.

## Beilage der „Schleifischen Arbeiter-Zeitung“

### Der Sturmgesang der Jungen!

Das ist der Gesang der Jungen,  
Der in den Wäldern kringelt  
Der ewig unbewogen  
Der neuen Weges weilt.

Der rauscht durch finstere Nächte  
Der kühnt die alten Mächte  
Mit Blut und Donnerknall.

Der flüht mit jungen Tagen  
Und ahmet ihre Schritte  
Der ändert neues Leben  
Der jeder freien Brust!

Der mahnt mit Feuerzungen,  
Stammt rot in unsern Tagen,  
Der Sturmgesang der Jungen  
Wird unzerstörlich sein.

### Weltkongress der arbeitenden Jugend.

Von Max Glaser, Dresden.

Zunehmend ist das Joch, das die arbeitende Klasse auf ihren Schultern trägt. Rang und Schwerkraft ist der Welt, der sie nicht mehr zu erheben vermag. Die Arbeit ist ein Kampf, ein Kampf um das Überleben, um die Befreiung von den Fesseln der kapitalistischen Ausbeutung. Die Arbeit ist ein Kampf, ein Kampf um die Befreiung der Menschheit von der Tyrannei der Bourgeoisie.

Die proletarische Jugend, ein Teil der großen Klasse der Ausbeuteten, hat stets an den Bestrebungen teilgenommen. Die Jugend, die der Front der Unterdrückten die größte Rolle spielt, hat auch die größten Opfer gebracht. Die Jugend, die die Arbeit nicht nur als Mittel zum Leben, sondern als eine Aufgabe betrachtet, die sie mit Leidenschaft und Hingabe erfüllt, ist die Jugend, die die Welt verändern wird.

Die proletarische Jugend hat die Arbeit nicht nur als eine Aufgabe, sondern als eine Pflicht betrachtet. Die Arbeit ist für sie ein Mittel, um die Welt zu verändern, um die Freiheit zu erlangen, um die Gerechtigkeit zu erlangen. Die Arbeit ist für sie ein Kampf, ein Kampf um die Befreiung der Menschheit von der Tyrannei der Bourgeoisie.

Die proletarische Jugend hat die Arbeit nicht nur als eine Aufgabe, sondern als eine Pflicht betrachtet. Die Arbeit ist für sie ein Mittel, um die Welt zu verändern, um die Freiheit zu erlangen, um die Gerechtigkeit zu erlangen. Die Arbeit ist für sie ein Kampf, ein Kampf um die Befreiung der Menschheit von der Tyrannei der Bourgeoisie.

Die proletarische Jugend hat die Arbeit nicht nur als eine Aufgabe, sondern als eine Pflicht betrachtet. Die Arbeit ist für sie ein Mittel, um die Welt zu verändern, um die Freiheit zu erlangen, um die Gerechtigkeit zu erlangen. Die Arbeit ist für sie ein Kampf, ein Kampf um die Befreiung der Menschheit von der Tyrannei der Bourgeoisie.

Kaufe trat die aus dem Kreise Strickberg auf. Er hat in der Vergangenheit viel für die Arbeiterbewegung getan. Er hat sich für die Befreiung der Arbeiterklasse eingesetzt und hat viele Opfer gebracht. Er hat die Arbeit nicht nur als eine Aufgabe, sondern als eine Pflicht betrachtet. Die Arbeit ist für ihn ein Mittel, um die Welt zu verändern, um die Freiheit zu erlangen, um die Gerechtigkeit zu erlangen.

### Ausflug der FD. Nieder-Sachsen.

Von Sonntag, den 28. Juli, unternahm unsere Ortsgruppe einen halbtägigen Ausflug nach der Wapelsuppe. Begleitet von dem Führer, ging es von Samtgemeinde aus, wo sich auch noch einige alter Genossen der hiesigen Ortsgruppe der FD. eingefunden hatten, mit dem Gesang revolutionärer Jugendlieder durch die Landschaft. In der Nähe von Wapelsuppe wurde ein Lager aufgeschlagen. Die Teilnehmer wurden durch den Führer über die Bedeutung der Arbeit für die Arbeiterbewegung aufgeklärt. Die Teilnehmer wurden durch den Führer über die Bedeutung der Arbeit für die Arbeiterbewegung aufgeklärt.

### Am Dranger.

Reine leben, ohne zu fragen.  
So, das müden die Spieler und beider die Meiler,  
die arbeitende Jugend selbst, ohne darüber zu fragen, ohne sich aufzuheben. Tut sie es doch, dann meinen die Meiler nicht, es ist sehr schön und schön.

### Fragestellungen.

Subjektive heißt dasjenige, was nur ich für mich, aber nicht für andere, ist. Subjektive heißt dasjenige, was nur ich für mich, aber nicht für andere, ist. Subjektive heißt dasjenige, was nur ich für mich, aber nicht für andere, ist.

### Fremdwörter-Erklärung.

Aktion — Handlung, Tätigkeit; aktiv — regsam, tätig; Disposition — ein Zustand, der in einem Augenblick besprochen werden soll oder einem anderen besprochen; Revolution — die Umwälzung der Welt; Sozialismus — die Lehre von der Gleichheit aller Menschen.

Nun aber genug! Ich habe schon verlebene Genossen gesehen. Sie sind bei uns wieder mal ein wenig da. Sie sind bei uns wieder mal ein wenig da. Sie sind bei uns wieder mal ein wenig da. Sie sind bei uns wieder mal ein wenig da. Sie sind bei uns wieder mal ein wenig da.

### Aus der Bewegung.

In unserer Zeit einmal ein paar unterhaltende Stunden. In unserer Zeit einmal ein paar unterhaltende Stunden. In unserer Zeit einmal ein paar unterhaltende Stunden. In unserer Zeit einmal ein paar unterhaltende Stunden. In unserer Zeit einmal ein paar unterhaltende Stunden.

### Ein Unterhaltungsabend der FD. Dresden, ausgestellt von der Dresdener FD.

In der ersten Zeit einmal ein paar unterhaltende Stunden. In der ersten Zeit einmal ein paar unterhaltende Stunden. In der ersten Zeit einmal ein paar unterhaltende Stunden. In der ersten Zeit einmal ein paar unterhaltende Stunden. In der ersten Zeit einmal ein paar unterhaltende Stunden.

### Erklärung einer FD. in Sieben.

Am Freitag, den 28. Juli, beabsichtigte die FD. einen Abend für die „Rote Hilfe“. Die FD. Gruppen aus dem Kreise Strickberg nahmen daran teil. Am Freitag, den 28. Juli, beabsichtigte die FD. einen Abend für die „Rote Hilfe“. Die FD. Gruppen aus dem Kreise Strickberg nahmen daran teil.

### Erklärung einer FD. in Sieben.

Am Freitag, den 28. Juli, beabsichtigte die FD. einen Abend für die „Rote Hilfe“. Die FD. Gruppen aus dem Kreise Strickberg nahmen daran teil. Am Freitag, den 28. Juli, beabsichtigte die FD. einen Abend für die „Rote Hilfe“. Die FD. Gruppen aus dem Kreise Strickberg nahmen daran teil.

Das ist der Grund, weshalb die Arbeiterbewegung...

### Soll der Staat die Gewerkschaften unterstützen?

Die Gewerkschaften sind in der Tat die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...

### Die Gewerkschaften sind die stärksten...

Die Gewerkschaften sind die stärksten...